

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 51.

Neuenbürg, Samstag den 1. Mai

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor späteste 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nachstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern wird den Gemeinde- und Stiftungsräthen zur Beachtung eröffnet.

Den 28. April 1869.

K. Oberamt und K. gemeinsch. Oberamt.
Luz. Leopold.

Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt und das K. gemeinschaftliche Oberamt Neuenbürg.

In Uebereinstimmung mit dem Conservator der vaterländischen Kunst- und Alterthumsdenkmale wünscht das K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens, daß sämmtlichen unter öffentlicher Aufsicht stehenden Corporationen (Amtskörperschaften, Gemeinden und Stiftungen) für den Fall der Veräußerung, Veränderung, Restauration zc. von Kunstgegenständen und Alterthümern, die sich in ihrem Besitz befinden, die vorgängige Anzeige an den Landesconservator, Oberstudienrath Dr. Gäßler in Ulm Behufs technischer Untersuchung und Begutachtung empfohlen und daß dieselben insbesondere darauf hingewiesen werden, daß die Begutachtung durch den Conservator die notwendige Voraussetzung für etwaige Bewilligung eines Staatsbeitrags aus den hiefür bestimmten Etatmitteln bilde.

Das Oberamt und das gemeinschaftliche Oberamt erhält daher den Auftrag, hienach den Gemeinde- und Stiftungsräthen die geeignete Eröffnung zu machen und auch sonst darauf hinzuwirken, daß zutreffenden Falls der Landesconservator von der Amtskörperschaft, den Gemeinden und Stiftungen stets rechtzeitig zu Rath gezogen wird.

Stuttgart, den 22. April 1869.

Gäßler.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Aufforderung.

Jedermann, an welchen Johann Georg Schauble von Eisenbach, Fahrnecht des Kunstmüllers Karl August Luz von Calmbach, in der Zeit vom Montag den 5. bis Donnerstag

den 8. d. Mts., insbesondere an letzterem Tage Geld ausgab, wird aufgefordert, dieß unverweilt hierher oder seinem Schultheissenamte anzuzeigen.

Den 28. April 1869.

Der Untersuchungsrichter:
Lempenau, Just.-Ass.

Revier Herrenalb.

Stangen-, Nuß- u. Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 12. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Herrenalb aus den Staatswaldungen Vorderer Renberg, Dobler Brenn-
tenwald und Bottenberg:

3 Eichen mit 46 und 2 Buchen mit 85 C.
757 Stück Nadel-, Lang- und Klobholz,
591 Stück 1—4" und 127 Stück 4—7"
starke Nadelholzstangen, 1 1/2 Klafter eichene,
9 Kl. buchene und 4 Kl. birken Scheiter
und Prügel, sowie 25 Kl. Nadelholzprügel.

Revieramt Calmbach.

Holzbeifuhr - Akkord.

Am Montag den 3. Mai früh 7 Uhr wird in der Revieramtskanzlei die Beifuhr von 3 Klafter buchenem Scheiterholz vom Staatswald Mördergrube auf das Schloß in Neuenbürg in Akkord gegeben.

Den 28. April 1869.

K. Revieramt.

Revier Thnmlingen.

Holz - Verkauf.

Aus den Staatswaldbezirken Eschenteicher-
halde und Döbele werden am

Montag den 3. Mai 1869:

482 Stämme Lang- und Klobholz und
412 Stück stärkere Nadelholzstangen
im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Al-
nuifra.

Sulz, den 20. April 1869.

K. Forstamt.

Wilbbad.

Lang- und Klokholz-Verkauf.

Am Samstag den 18. Mai
Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhause aus den Gemeindeväl-
dungen:

- Sommersberg Abth. 1 und 2
- 481 St. Langholz mit 15,489 C.'
- 117 " Klöße mit 2580 C.'
- Meistern Abth. 1
- 173 " forch. u. tann. Langholz mit 3295 C.'
- Leonhardswald Abth. 1, 2, 3, 4
- 1120 " Langholz mit 26,474 C.'

Den 28. April 1869.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am
nächsten

Dienstag den 4. Mai

feiern, laden wir Verwandte, Freunde
und Bekannte hiermit in das Gasthaus

zur alten Post hier

freundlichst ein, und bitten, diese Einla-
dung als persönliche nehmen zu wollen.

Den 29. April 1869.

Carl Winter,

Joh. Fr. Winter, Hafners Sohn.

Christiane Link,

Delschlagjägers Carl Link Tochter.

Neuenbürg.

Einen gut erhaltenen

Stein-Karren

verkauft die

Sensenfabrik.

Neuenbürg.

Rheinischen Haussamen

(Breisgauer)

zur Saat empfiehlt

W. G. Blais, Seiler,
am Markt.

Ein geordnetes Dienstmädchen

findet in einer bürgerl. Haushaltung eine Stelle.

Wo, sagt die

Redaktion.

Neuenbürg.

Ein Piano (Flügel) ist zu verkaufen.

Näheres bei

Bierbrauer Mayer Wittwe.

Obernhausen.

800 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche
Sicherheit parat bei

Johann Glauner.

Neuenbürg.

3 schöne Tuchröcke

hat billig zu verkaufen

Schneidermeister Knodel.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staats-Prä-
mien-Obligationen ist von der königl.
Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend
vermehrte Capitalien-Verloosung von über 6½
Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die
Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 3. Mai d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.
kostet ein vom Staate garantirtes wirk-
liches Original-Staats-Loos, (nicht von
den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und
werden diese wirklichen Original-Staats-
Loose gegen frankirte Einsendung des Be-
trages oder gegen Postvorschuß, selbst nach
den entferntesten Gegenden von mir ver-
sandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 2mal
250,000, 2mal 150,000, 2mal 100,000,
2 à 50,000, 2 à 30,000, 3 à 25,000,
4 à 20,000, 4 à 15,000, 4 à 12,000,
11,000, 7 à 10,000, 2 à 8000, 6 à 6000,
17 à 5000, 4000, 23 à 3750, 14 à 3000,
105 à 2500, 105 à 2000, 6 à 1500, 11 à
1200, 314 à 1000, 14 à 750, 477 à 500,
6 à 300, 355 à 250, 249 à 200, 43100
à 150, 125, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungs-
listen sende meinen Interessenten nach Entschei-
dung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück be-
günstigten Loose habe meinen Interessenten
bereits allein in Deutschland die allerhöch-
sten Haupttreffer von 300,000, 225,000,
187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals
125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon
wieder das große Loos von 127,000 und
jüngst am 3. März schon wieder den aller-
größten Haupt-Gewinn in Stuttgart
ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-
Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit hal-
ber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt
übliche Postkarte machen. Dieses kostet gleich-
zeitig bedeutend weniger Porto als Post-
vorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Zu verkaufen:

Eine gut erhaltene

Bäckerei-Einrichtung.

Wo sagt die

Redaktion.

Säger-Gesuch.

Einige tüchtige Säger finden bei gutem
Lohn Arbeit bei

Gebr. Schwarzkopf.

Städtische Sägmühle Heilbronn.

Biefelsberg.

Knecht, ein älterer, der im Ackerbau bewan-
dert ist und mit dem Vieh umzu-
gehen versteht, findet bei gutem Lohn sogleich
einen Platz bei

Müller Blais.

Ansbacher, Freiburger
und sonstige Original-Staats-Prämien-Loose sind
überall zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und so-
lidensten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete
Bankfirma die vom Staate genehmigte und ga-
rantirte große neue

Staatsprämien-Verloosung

von 1 Million 390,000 Thaler,
deren Gewinnziehungen schon am 10. Mai beginnen.
Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Hauptpreise sind:

Thlr. ev. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000,
12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000,
2 à 5000, 4 à 4000, 3 à 2500, 12 à
2000, 23 à 1500, 105 à 1000, 158 à 400 zc.
in Allem 22,400 Gewinne.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betra-
ges sende ich Original-Staatsloose (keine Pro-
messen) für obige Ziehung zu folgenden plan-
mäßigen, festen Preisen!

Ein Ganzes 4 Thlr., — Ein Halbes 2 Thlr. —
Ein Viertel 1 Thlr. unter Zusicherung promptes-
ter Bedienung. — Verloosungsplan, sowie nach
jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere
Berechnung überandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose
so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende
Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Be-
stellungen selbst nach den entferntesten Gegenden
ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll
und direkt zu wenden an das mit dem Verkaufe
obiger Loose beauftragte Großhandlungs-
haus

Adolph Haas,

Staatseffektenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich
in mein Debit, und habe ich dieses Jahr wieder
den allerhöchsten Gewinn persönlich
ausbezahlt.

Original-Staats-Prämien-Loose
zu sämtlichen von den verschiedenen Staaten an-
gekündigten Verloosungen sind von mir direkt zu
beziehen und überall gefällig zu spielen erlaubt.

Nur 3 Thlr. Pr. Ort.

kostet ein Original-Loose (nicht mit den verbo-
tenen Promessen zu vergleichen) der vom Staate
genehmigten und garantirten, bedeutend mit Ge-
winnen vermehrten großen

Geld-Verloosung,

welche schon am 12. u. 13. Mai 1869 stattfin-
det, wo nur Gewinne gezogen werden.
worunter Haupttreffer als event.:

250,000

200,000, 180,000, 170,000, 165,000,
162,000, 160,000, 150,000, 140,000,
100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à
20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 11,000,
3 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 5 à
5000, 4000, 11 à 3000

und über 21,000 Gewinne à 2000, 1500,
1200, 1000, 500, 300, 200, 100 zc. zc.

zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge werden gegen Einsendung
des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach
den entferntesten Gegenden prompt und
verschwiegen ausgeführt, und sende nach
vollendeter Ziehung die amtliche Liste nebst
Gewinnelder prompt zu.

Man wende sich baldigst direkt an

A. Goldfarb,

Staatseffekten-Handlung in Hamburg.

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-,
versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papiere

in guten bis zu den feinsten Sorten em-
pfehlt Jac. Meeh.

Möbelmagazin

von

Immanuel Schuon,

Tapezier und Dekorateur in Pforzheim, Leopoldsvorstadt
empfehlen sich im Anfertigen aller möglichen Tapezier- und Dekorations-Arbeiten und
sichert prompte und billige Bedienung zu.

Aussteuerartikel werden aufs billigste berechnet.

Per Paquet 4 Sér. oder 14 Kr. Gegen Hals und Brustleiden

Mit königl. kais. k. min-
sterial-Approbationen. Der Fälschungen mit-
gehandelt.

1857 MENTION honorable
1860
1866
Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Das anerkannt vorzügliche Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, sowie Hals- und Brust-
beschwerden. Depot in Neuenbürg bei C. Bügenstein, in Liebenzell bei Apoth. Keppler und
in Wildbad bei Fr. Keim.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei
Bezug der allgemein beliebten Staats-Prämien-
Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits
durch anerkannte Solidität der Firma, ander-
seits durch den sich hieraus ergebenden enormen
Absatz. Das wegen seiner Pünktlichkeit bekannte

Bankhaus Adolph Haas in Hamburg ist
Jedermann aufs Wärmste zu empfehlen.

Kronik.

Deutschland.

— In der „Luther-Herberge“ in Worms
versammelte sich kürzlich eine Conferenz von



etwa 40 protestantischen Vertrauensmännern aus Süddeutschland, und beschloß die Einberufung einer großen Protestantenversammlung auf den 31. Mai nach Worms. Als erster und wichtigster Verhandlungsgegenstand wurde die Stellung der deutschen Protestanten zum ökumenischen Concil und zu der gegenwärtigen ultramontanen Aggression überhaupt bestimmt, und Kirchenrath Schenkel zum Referenten hierüber ernannt.

— Es wird immer wahrscheinlicher, daß die Feuerflammen des Theaterbrandes in Cöln ein furchtbares Verbrechen verdeckt haben. Der im Theater wohnende Kassier Bachhaus mit Frau und 6 Kindern ist wahrscheinlich ermordet und beraubt und dann erst das Theater in Brand gesteckt worden. Die geheime Polizei hat neulich wieder viele Verdachtspuren gesammelt.

Württemberg.

Stuttgart. Das Reg. Bl. vom 28. April enthält eine K. Verordnung, betreffend die Veröffentlichung des am 13. Juni 1867 in Berlin abgeschlossenen Vertrags über das Ausscheiden des Kaiserthums Oesterreich und des Fürstenthums Liechtenstein aus dem deutschen Münzverein.

Stuttgart, 24. April. Vorgestern Nachmittag fand eine aus mehr als 100 Theilnehmern bestehende Versammlung von Wirthen des Landes in der Liederhalle dahier statt, um gegenüber der in Aussicht stehenden Steuerrevision die Verhältnisse der Wirtschaftsabgaben zu besprechen, und namentlich bezüglich der Aufhebung der bisherigen Besteuerungsart des Weins und Obstmostes, die schon längst als eine Kalamität gekühlt wird, und schon seit Jahrzehnten wegen ihres belästigenden und demoralisirenden Charakters angefochten wurde, Beschlüsse zu fassen. Darüber waren alle Stimmen einig, daß die Accise in der Art, wie sie gegenwärtig besteht, zu beseitigen sei, und nur darüber waren die Ansichten getheilt, wie sie, da der Staat einmal die Einnahme aus dieser Steuerquelle gegenwärtig nicht entbehren kann, zu ersetzen wäre. Nach längerer Debatte einigte man sich schließlich über folgende Hauptgrundsätze: 1) statt der bisherigen indirekten Steuer ist eine direkte, eine Einkommenssteuer einzuführen; 2) bezüglich der Getränkesteuer ist im Interesse der Gerechtigkeit eine vollkommene Steuergleichheit herzustellen; 3) die Steuer von Wein und Obstmost soll beim Verkauf derselben von dem Käufer, gleichviel ob er Wirth oder Privatmann ist, erhoben werden; der Produzent (Weingärtner) bleibt, wie seither, für seinen Verbrauch steuerfrei; beim Ankauf von größeren Quantitäten Wein oder Obstmost soll, so weit dieß ohne Gefahr geschehen kann, die Steuer von dem Käufer in Raten erhoben werden. Es wurde hierauf eine aus 19 Wirthen aus allen Landes-theilen bestehende Kommission mit dem Auftrage gewählt, eine Petition an die Regierung und die Ständekammer in dem angegebenen Sinne anzuarbeiten, und es wurde denselben der Abgeordnete Rechtskons. Becker aus Stuttgart als rechtskundiges Mitglied beigewählt. (S. M.)

§ Im August des laufenden Jahres wird in Ulm die dritte württembergische Landes-Feuerwehr-Versammlung abgehalten werden. In üb-

licher Weise wird damit eine Ausstellung von Feuerwehr-Requisiten aller Art verbunden sein und sind alle Fabrikanten zweckgemäßer Requisiten freundlichst eingeladen, sich bei der Ausstellung zu betheiligen. Sehr willkommen sind Modelle und Pläne von Brunnen- u. Wasserwerken.

§ Der Ausschuß des landwirthschaftlichen Vereins von Waiblingen setzt eine Prämie von 30 fl. für die 6 Gemeinden des Bezirkes aus, welche in Sammlung von Mistäfern am Meisten leisten.

§ Vorbereitungen für Einführung des metrischen Maßes und Gewichtes. Aus Anlaß der in Aussicht stehenden Einführung des metrischen Maß- u. Gewicht-Systems hat das K. Cult-Ministerium zur Vorbereitung der in dieser Beziehung für den Unterricht zu treffenden Einleitungen eine gemischte Commission niedergesetzt, in welcher ein Mitglied der Cult-Ministerial-Abtheilung für Gelehrten- und Realschulen, ein Professor der Baugewerkschule, sowie eine Anzahl Volksschullehrer berufen werden sollen. Diese Commission soll solche Lehrmittel bezeichnen, beziehungsweise beschaffen, welche insbesondere für die Einführung jenes Systems im Rechnungs-Unterrichte der Volksschule geeignet sind. Außerdem soll diese Commission ein jedem Lehrer in die Hand zu gebendes Programm für das Rechnen auf metrischem Maße (wie es an öffentlichen Schulen, zunächst in den Volksschulen betrieben werden soll) ausarbeiten, ebenso zweckentsprechende, wo möglich in den Volks-, Latein-, Real- und gewerblichen Fortbildungs-Schulen gleichmäßig verwendbare einschlägige Lehrmittel für den fraglichen Unterricht bezeichnen, beziehungsweise beschaffen.

Böblingen, 16. April. Gestern hatten wir Gelegenheit, einen eigenthümlichen Zug zu beobachten; ca. 250 Eisenbahnarbeiter hielten in unserer Stadt Rast, um dann weiter in die Gegend von Wildberg und Calw zu ziehen. Die beiden Eisenbahnunternehmer Bälz und Zoos kamen auf den Gedanken, aus Böhmen und der bairischen Oberpfalz sich Arbeitskräfte zu holen. Ein Aufruf in einem böhmischen Blatte hatte einen über Erwarten günstigen Erfolg; es kamen massenhafte Anträge. Wenn der Inhalt eines Briefes, in welchem eine Gesellschaft von Arbeitern Hrn. Bälz ihre Dienste nicht bloß anbietet, sondern ihn um Gotteswillen bittet, sie anzunehmen, auch die Noth dieser Leute mit etwas grellen Farben darstellen sollte, so muß doch das Glend in manchen Gegenden Böhmens schrecklich sein. Wohl dürfte der Anblick solcher Leute geeignet sein, unter unserer arbeitenden Bevölkerung mehr Zufriedenheit mit den Zuständen zu erwecken. Die Hrn. Bälz u. Zoos beabsichtigen, sich nach Bedürfniß weitem Zugang aus jenen Gegenden, insbesondere auch von Bergleuten für Tunnelbauten, zu verschaffen. (S. M.)

Goldkurs der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dufaten 5 fl. 35 kr.
württ. Dufaten 5 fl. 45 kr.	Friedrichsd'or 9 fl. 57 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pistolen 9 fl. 45 kr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 28 kr.
	Stuttgart, 31. März 1869.

